

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 88. Neuenbürg, Samstag den 2. November 1861.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgegend abonniert man bei der Redaktion, Auswärtsige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Aushebung für das Jahr 1862.

Der Aushebung im Jahr 1862 unterliegen alle vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1841 geborenen jungen Männer.

Das Rekrutirungsgeschäft für 1862 beginnt in jeder Gemeinde mit der Entwerfung der Rekrutirungsliste

am 1. Dezember 1861.

Die Ortsvorsteher haben dies in der Gemeinde öffentlich bekannt machen zu lassen, mit dem Anfügen, daß zwar die Aufzeichnung der Rekrutirungspflichtigen von Amtswegen erfolge, diesen selbst aber, sowie ihren Eltern und Vormündern die Verbindlichkeit obliege, dafür zu sorgen, daß sie in die Liste aufgenommen werden.

Die zu den Rekrutirungslisten erforderlichen Formulare werden den Ortsvorstehern am 4. d. Mts. zukommen; im Falle sie nicht zureichen, ist der weitere Bedarf hier abzuverlangen.

Bei Entwerfung der Listen sind die Bestimmungen der Instruktion vom 30. Dezember 1843 zum Kriegsdienstgesetz §§. 8. bis 26. (Regbl. v. 1844 S. 18 ff.) genau zu beachten. Dabei wird insbesondere auf Folgendes ausdrücklich aufmerksam gemacht:

- 1) Wo der Schultheiß zugleich Rathschreiber ist, hat ein Mitglied des Gemeinderaths bei der Entwerfung der Liste als Urkundsperson mitzuwirken und die Liste nebst dem Schultheißen zu beurkunden.
- 2) Bei unehelich geborenen Militärpflichtigen ist genau darauf zu sehen, daß sie unter ihrem richtigen Namen in die Liste eingetragen werden.
- 3) Die Liste ist alsbald nach ihrer Entwerfung, also bevor sie öffentlich aufgelegt wird, dem Gemeinderath zur Prüfung, Berichtigung und unterschriftlichen Anerkennung vorzulegen.

- 4) In jeder Liste muß von dem Ortsgeistlichen beurkundet seyn, daß sie mit den Tauf- und Familien-Registern vollständig übereinstimme.
- 5) In der 5. Rubrik der Liste ist anzugeben, ob und wann die Pflichtigen den Hausungseid abgelegt haben.
- 6) Spätestens am 15. Dezember muß die Liste zur öffentlichen Einsicht aufgelegt und das Namens-Verzeichniß der Rekrutirungspflichtigen öffentlich angeschlagen seyn.
- 7) Von dem Ortsvorsteher muß am Schluß der Liste vor deren Uebergabe an das Oberamt besonders beurkundet seyn, von welchem Tag an und bis zu welchem Tag dieselbe öffentlich aufgelegt und das Namensverzeichniß öffentlich angeschlagen war.
- 8) Da eine rechtzeitige Anmeldung etwaiger Berücksichtigungsansprüche (Befreiung oder Zurückstellung wegen Verufs, wegen Familienverhältnissen, Verwilligung einjähriger Dienstzeit) von großem Werth für die Theilhaftigen ist, so haben die Ortsvorsteher dieselben aufzufordern, solche schon bei der Entwerfung der Ortsrekrutirungsliste anzumelden und soweit es seyn kann, urkundlich zu belegen. Sie sind dabei ausdrücklich zu belehren, daß Ansprüche, welche bis zum Tag der Loosziehung nicht angemeldet werden, zur Wahrung der gesetzlichen Nothfrist nirgend anders als bei dem Oberamt innerhalb des Termins von dreizehn Tagen vorgetragen werden können.
- 9) Der äußerste Termin für die Uebergabe des für das Bezirksverfahren bestimmten Exemplars der Ortsliste an das Oberamt ist der 2. Januar 1862.

Den 1. November 1861.

R. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Unterm heutigen ist der zum Bezirks-Agenten der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Versicherung beweglichen Vermögens gegen Feuergefahr bestellte Stadtacciser Reichert hier als solcher für das Oberamt Neuenbürg bestätigt werden.

Den 30. October 1861.

R. Oberamt.
Bägener.

Revier Raislach.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 4. November d. J. kommen Vormittags 10 Uhr

in den Distrikten Teufelsberg und Alterhau
 $\frac{1}{2}$ Klafter tannene Scheiter
und

$\frac{1}{2}$ " tannene Prügel,
sodann

Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr
in den Distrikten Blendberg und Schwärzmis
 $\frac{1}{2}$ Klafter tannene Scheiter
und

$\frac{1}{2}$ " tannene Prügel,
zum Verkauf.

Die Zusammenkunft ist Vormittags bei's
Gottschick's Gärtle, Nachmittags beim Kuchen-
brücke.

Den 27. October 1861.

R. Revierförster.
Schlach.

Mittwoch den 6. November

Schul- und Gesangverein

in Neuenbürg.

Camerer. Steiger.
Zeller.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Deutsche Flotte.

Folgende Beiträge sind eingegangen und
expedit:

Fr. M.	2 fl. — fr.
Wm. Luz	7 fl. — fr.
Apoth. Frösner	7 fl. — fr.
Trillhaas	3 fl. 30 fr.
Es.	7 fl. — fr.

Weitere Gaben für diese edle Sache wer-
den dankbarlichst befördert.

Fr. Voos.

Dernhausen.

Eine vor 6 Jahren neu erbaute Holzhitte,
20' lang, 21' breit, mit 2 vollständigen Böden,
zu einem Wohnungs- oder Scheuer-Anbau sich
eignend, hat zu verkaufen

Friedr. Weßinger.

Neuenbürg.

Zu vermieten.

Wir vermieten:

- 1, den mittleren Stock unseres Hauses, 4 Zim-
mer, Küche und Speisekammer, Keller, Holz-
platz, Bühnenkammern und dergl. enthaltend,
- 2, den Garten zwischen dem Hause und dem
Gasthaus zum Schiff,
- 3, einen Viehstall oder Holzremise neben dem
Hause.

Gebr. Bleyer.

Neuenbürg.

Bei dem Unterzeichneten ist $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Martini
ein kleines Logis zu vermieten.

Hirschwirth Schwizgäbele.

Neuenbürg.

Eine neue noch ungebrauchte eichene Kraut-
stunde verkauft

Carl Schneypf.

Neuenbürg.

Vom Anfang dieses Monats an gebe ich
kost im Tuchmacher Kaiser'schen Hause eine
Treppe hoch.

Louise Scheerer.

Neuenbürg.

Wegen Bezugs verkauft Unterzeichneter
folgende noch neue Möbel und sonstige Haus-
geräthe nächsten

Dienstag den 5. November

im Gasthaus zum Hirsch dahier, Nachmittags
von 1 Uhr an im Aufstreich:

- 2 Beistuden,
- 1 Tisch von hartem Holz,
- 4 Stühle,
- 1 Kuchenkasten und verschiedenen allge-
meinen Hausrath;

wozu die Liebhaber einladet

Matthaus Kaupp.

Dobel.

Bei dem Becken- und Preßeln-Verkauf
ist von heute an festgesetzt, daß kein D'reinbrod
mehr gegeben wird und Stück für Stück 1 fr.
kostet.

Sämmtliche Bäckermeister.

Eichthal bei Dobel.

Zwei eichene im bestem Zustande befindliche
Webstühle verkauft

Jakob Christian Bürkle.

Neuenbürg.

An ein ordentliches Frauenzimmer, oder
auch an eine kleine Familie wird ein schönes
Zimmer vermietet. Wo, sagt die Redaction.



Wirtschaftsabgaben in den durch die letzte Verabschiedung bestimmten Steuersätzen zu verwilligen und ihren Reinertrag mit 1,400,000 fl. in den Hauptfinanzetat aufzunehmen; h) dem Art. 3, Abs. 2 des Entwurfes eines Finanzgesetzes, welcher so lautet: Die in Art. 2, 3. 3 des Gesetzes vom 19. Sept. 1852, betreffend die Abgabe von Branntwein, dem Finanzministerium eingeräumte Befugniß, hinsichtlich der Feststellung des Steuersatzes und der Kontrolle-einrichtung für die Branntweinfabrikation aus Stoffen, welche in den Ziffern 1 und 2 jenes Artikels nicht genannt sind, wird auch auf die Finanzperiode 1861—64 erstreckt zuzustimmen." Der Hauptantrag der Kommission wird angenommen. — 196. Sitzung. Die Kammer berathet zunächst in geheimer Sitzung über einen Antrag E. v. D. w., in Bezug auf die Führung einer von der Oberneckarbahn nach dem Hohenzollern'schen abzweigenden Eisenbahn. Um 12¹/₂ Uhr wird die Sitzung öffentlich. Die Tagesordnung führt zu Berathung des Berichts der Finanzkommission über den Ertrag der Sporteln. Der jährliche Voranschlag des Ertrags der Sporteln beträgt 385,000 fl. Die Kommission trägt auf Verwilligung an. Die Kammer ist damit einverstanden. Ein weiterer Gegenstand der Tagesordnung ist die Berathung des Berichts der Finanzkommission über die direkten Steuern. Der Voranschlag an Steuern von Grundeigenthum, Gefällen, Gebäuden und Gewerben beträgt, wie letztmals, jährlich 3,000,000 fl., und der Reinertrag der Steuer von den Apanagen, dem Kapital- und Renten-, Dienst- und Berufseinkommen jährlich 665,000 fl. Die Kommission stellt den Antrag: die erigirten direkten Steuern von Grundeigenthum, Gefällen, Gebäuden und Gewerben im Gesamtbetrag von jährlichen 3,000,000 fl. auf die drei Etatsjahre 1. Juli 1861—64 zu verwilligen. Der Antrag der Kommission auf Verwilligung von 3 Millionen direkten Steuern wird hierauf angenommen. — 197. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Die Tagesordnung führt zu fortgesetzter Berathung über den Bericht der Kommission für Landeskulturgesetzgebung, betreffend die Feldwegregulirung.

Zu Neckarsulm ist eine Telegraphenstation errichtet und mit beschränktem Tagesdienst für den allgemeinen telegraphischen Korrespondenzverkehr eröffnet worden.

Baden.

Aus dem Großherzogthum Baden wird dem fr. J. geschrieben: Ein in Heidelberg vorgekommenes Beispiel von kirchlicher Unduldsamkeit wurde wegen seiner Folgen höheren Ortes katholischerseits übel vermerkt. Ein katholischer Bürger in Heidelberg hatte als Pächter seines Kindes einen Protestanten gewählt, dieser aber wurde von der katholischen Geistlichkeit nicht angenommen. Statt nun dem Verlangen nachzukommen, einen katholischen Pächter

zu nehmen, ließ der Vater dieses Kind nicht nur protestantisch taufen, sondern auch seine drei schon katholisch getauften Kinder zugleich in das protestantische Kirchenbuch eintragen. Das hatte man nicht erwartet.

Pforzheim, 30. Oktober. Für die deutsche Flotte sind in unserer Stadt bis jetzt über 2000 Gulden gezeichnet. Die Sammlung wird noch immer fortgesetzt. Sicherlich wird man hier bei den einmaligen Beiträgen nicht stehen bleiben, sondern sich zu regelmäßig wiederkehrenden organisiren. (W. B.)

Pforzheim. Sicherem Vernehmen nach soll bereits auf württembergischem Gebiet mit den Arbeiten an der Eisenbahnstrecke Pforzheim-Mühlacker, und zwar bei letzterem Ort, begonnen worden seyn.

Bühl. Die im Laufe des Monats gereiften Kastanien bilden einen wichtigen Ausfuhrartikel, und an manchen Tagen schon wurden auf der Station Bühl 400 Senter der selben zum Transport nach Rheinpreußen verladen, wo dieselben, namentlich in Köln und Düsseldorf, einen starken Absatz finden. Dortselbst werden sie in der Regel zum Preise von 3 Thln. per Sester verkauft. (R. 3.)

A u s l a n d.

Großbritannien.

London. Die Baumwollfrage ist in den englischen Blättern längst eine stehende geworden, aber je näher der Winter rückt, desto mehr ist zu fürchten, daß sie eine brennende werden wird. Schon jetzt arbeiten viele Fabriken in Lancashire „kurze“, theils halbe, theils Drittel-Zeit. Die Arbeiter haben, wie die Times mit Recht ihnen nachrühmt, bis jetzt sehr viele Nachsicht bewiesen und sich in das Unvermeidliche gefügt; sie leben von geringerem Lohn und schränken sich ein.

Schweiz.

Claros. Bereits sind 5¹/₂ Monate nach dem unglücklichen Brande verfloßen, und noch findet man hier und da beim Bearäumen des Schuttes glimmende Glut unter der Asche.

Belgien.

Brüssel, 29. Okt. Gutem Vernehmen nach sind die Beglaubigungsschreiben des neuen belgischen Gesandten in Turin an den König von Italien gerichtet; damit ist die Anerkennung Italiens ausgesprochen. (L. D. d. Allg. 3.)

Türkei.

Aus Damaskus vom 4. Okt. wird berichtet, daß viele ausgewanderte christliche Familien zurückkehren; sie haben wieder Vertrauen zu den Maßregeln der Regierung und zu der ruhigen Haltung der Muselmänner gewonnen; die furchtbaren, aber gerechten Exempel, die im vorigen Jahre statuirt worden sind, scheinen ihnen eine Garantie gegen die Erneuerung der von einem durch Anregung der schlimmsten Leidenschaften aufgeregten Pöbel verübten Greuel.